

Projekt

Initiator*innen: Anna von Spiczak-Brzezinski (KV Duisburg)

Titel: Abfälle reduzieren

Projektbeschreibung (Welche Maßnahmen stecken im Projekt?)

1 Für die Stadt Duisburg das Programm „plastikfreie Kommune“ aufzulegen. Ziel soll
2 es sein den Einsatz von Einwegplastik in der Stadt auf ein Minimum zu
3 reduzieren. Mit dem Verbot des Einsatzes von Einweggeschirr bei Stadtfesten war
4 Duisburg schon einmal weiter.

5 Duisburg ist in NRW eine der Städte mit dem höchsten Restmüll-Aufkommen. Um dem
6 entgegen zu wirken braucht es eine Optimierung der Mülltrennung. Das Aufstellen
7 von entsprechenden Müllbehältern zur Getrennterfassung im öffentlichen Raum und
8 eine Optimierung der haushaltsnahen Trennung sind mögliche Lösungsansätze.

9 Bisher schaffen unsere Abfallgebühren falsche Anreize. Wer sich beispielsweise
10 für eine Bio-Tonne entscheidet und somit einen wichtigen Beitrag zur
11 Getrennterfassung wichtiger Rohstoffe leistet, der muss für die Entsorgung
12 zusätzlich zahlen. Daher gilt es ein neues Konzept für die Entsorgungsgebühren zu
13 entwickeln, das Anreize für eine bessere Getrennterfassung bereits bei den
14 privaten Haushalten setzt. Ziel muss es sein, die jährlichen Restmüllmengen von
15 240 kg/ Einwohner*in mindestens zu halbieren.

16 Darüber hinaus sollen nachhaltige Initiativen wie z.B. der Mehrweg-Kaffeebecher
17 organisatorisch und öffentlichkeitswirksam besser unterstützt werden.

Bis wann können wir das Projekt umsetzen?

18 Verbot von Einweggeschirr bei Stadtfesten etc.: Unmittelbar ab 2021

19 Getrennterfassung durch öffentlich Müllbehälter: Unmittelbar ab 2021

20 Schrittweise Halbierung der jährlichen Restmüllmengen privater Haushalte bis
21 2024

Welche Gruppen/Initiativen/Ebenen müssen wir mitdenken?

22 Umweltverbände, Fridays For Future...